



MELDUNGEN

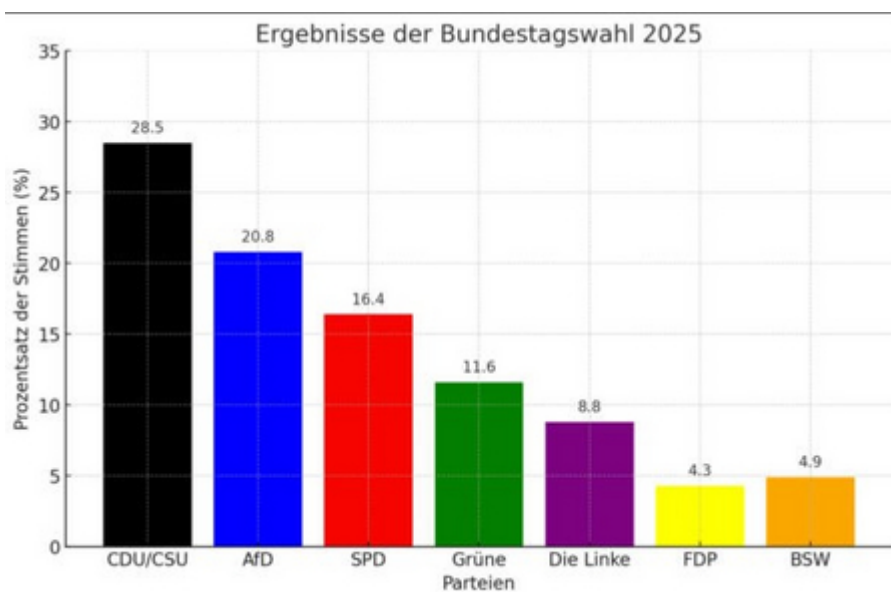
aus der letzten Zeit finden Sie hier.
mehr dazu

MELDUNGEN

aus der letzten Zeit finden Sie hier.
mehr dazu



MIT ARGUMENTEN STREITEN ...



Bundeswahlleiterin, Wiesbaden

mit Rechtspopulisten und AfD-Mitgliedern. Das will gelernt und trainiert sein! Der ökumenische Kreis „Christ-Sein in unserer Zeit“ lädt deshalb zu einem

Argumentations- und De-Eskalations-Training

am Samstag, den 06. Juni 2026 von 10 bis 15 Uhr in die Versöhnungskirche ein.

Der Leiter des Kreises Klaus Peter Wolters-Martini schreibt dazu:

Die Initiative „Kirche für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ Niedersachsen (IKDR) schreibt „Menschenverachtende Haltungen, Äußerungen und Taten sind mit den Grundsätzen des christlichen Glaubens nicht vereinbar.“

Die EKD-Ratsvorsitzende, Bischöfin Kirsten Fehrs, sagte hierzu in der Synode der EKD in Dresden letztes Jahr im November bezüglich der AfD: Man sehe sich einer Partei gegenüber, "die die Würde bestimmter menschlicher Gruppen längst schon für antastbar erklärt und sich damit außerhalb der Grundlagen unseres Grundgesetzes stellt"

Die evangelische Kirche sieht Demokratie, Menschenwürde und Freiheit aus dem christlichen Glauben ableitbar.

Grundlage hierfür ist das christliche Menschenbild: Jeder Mensch ist von Gott geschaffen und besitzt unverlierbare Würde. (Genesis 1,27)

Daraus folgt politisch die Unterstützung von:

- Menschenrechten
- Rechtsstaat
- Pluralismus
- demokratischen Institutionen.

Weitere Kirchenvertreter, auch katholische, rufen regelmäßig dazu auf, die Demokratie aktiv zu schützen und sich gesellschaftlich zu engagieren. Grundlage ist die biblische Aussage, dass alle Menschen als Ebenbild Gottes geschaffen sind. Herkunft, Religion oder ethnisch Herkunft dürfen keine Grundlage für unterschiedliche Wertigkeit von Menschen sein. (siehe auch Markus 12,31 oder Levitikus 19,33-34)

Wir als Christen sollen daher den Schutz von Minderheiten, Fremden und Schwachen fördern und fordern. Politische Programme, die stark auf Abgrenzung oder Abschottung setzen, müssen wir somit ablehnen. Ablehnen heißt aber nicht, sich nicht dem Dialog aussetzen. Um diesen Dialog durchführen zu können, lädt der ökumenische Kreis „Christ-sein in unserer Zeit“ zu einem Workshop am Samstag, den 06. Juni 2026 um 10.00 Uhr in der Versöhnungskirche in Ratingen ein:

De-Eskalationstraining- zum Gespräch mit AfD Anhängern.

Der Workshop wird geleitet von Gesprächstrainer Falk Mikosch aus Düsseldorf.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung unter

[ebkgmr\[at\]gmail.com](mailto:ebkgmr[at]gmail.com) Stichwort „De-Eskalations-Training“